© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur Vaterlandskunde.

Bericht über die literarischen Leistungen über die badische Fauna von der ältesten bis auf die neueste Zeit.

Von

Dr. H. Fischer,
Privatdozent zu Freiburg.

Wenn man in irgend einem wissenschaftlichen Felde selbstthätig auftreten will, so ist nichts so wünschenswerth und nützlich, als eine möglichst vollständige Kenntniss von dem, was frühere Forscher in demselben Bereiche schon geleistet haben, und oft genug trägt der Mangel an Literaturkenntniss oder das Nichtzugebotstehen der literarischen Mittel die Schuld, dass ein längst erledigter Gegenstand in der Wissenschaft nochmals aufgetischt wird, ohne dass durch Auffassung neuer Gesichtspunkte die späteren Ueberarbeitungen ihre Vorläufer entbehrlich machten oder überträfen.

Es waren desshalb auch literarische Erscheinungen der neuesten Zeit, wie z. B. Engelmann's *Bibliotheca historico-naturalis* (1846) und Assmann's Quellenkunde der vergleichenden Anatomie (1847) wohl allen Männern vom Fache willkommen, wenn durch sie auch noch nicht alle Bedürfnisse befriedigt sind und zumal das erstgenannte Werk in einer dereinstigen 2ten Auflage durch Inhaltsangabe nicht bloss einzelner, sondern aller einschlagenden Zeitschriften seinen Werth noch um Vieles erhöhen würde.

In sofern aber durch eine Uebersicht über die Leistungen in einem Bereiche der Wissenschaft nothwendig auch die Lücken hervortreten, so liegt darin andererseits wieder ein

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

grosser Reiz für die Forscher, dieselben auszufüllen und somit ein Gewinn für die Wissenschaft selbst.

Da ich mich nun schon seit einer Reihe von Jahren mit mehreren Zweigen der vaterländischen Naturkunde, besonders aber der Fauna Badens beschäftige und hiebei sorgfältig alle einschlägige Literatur aufgesucht und gesammelt habe (mit Zuziehung auch anderer, den Naturwissenschaften nicht unmittelbar gewidmeten Werke, wo sich nur irgend Andeutungen hierüber vermuthen liessen), so übergebe ich hier vorerst einmal das Resultat dieses Quellenstudiums, als Beiträge zu einer dereinstigen Fauna des Oberrheins. Es hat dieselbe noch keinen Bearbeiter gefunden, wiewohl aus frühern Zeiten einige nicht uninteressante, aber unendlich zerstreute Materialien dazu vorliegen. Auch der Verf. selbst legte solche in seiner Inauguralschrift, in der entomologischen Zeitung von Stettin und im 15ten Jahrsberichte des Mannheimer Vereins für Naturkunde nieder.

Da aus dem Bestehen naturhistorischer Gesellschaften und der Reichhaltigkeit naturhistorischer Sammlungen wohl mit Recht auf eine der Wissenschaft erspriessliche Thätigkeit in einem Lande Schlüsse gezogen werden dürfen, so werden in diesen Blättern auch die Abhandlungen der naturhistorischen Vereine, sowie die je gedruckt erschienenen Berichte über naturhistorische Anstalten, Kabinete u. s. w. in Baden, die uns bekannt wurden, namhaft gemacht werden.

Werfen wir vorerst im Allgemeinen einen kurzen Blick auf unsere bis jezt schon erlangten Kenntnisse der badischen Fauna und zunächst der einheimischen Wirbelthiere, so besitzen wir von Säugethieren wohl so ziemlich die nämlichen Inquilinen, welche von Würtemberg namhaft gemacht werden [1]), was der Verf. binnen Kurzem aus den in unserm

---

[1]) Die Berichte über die Fauna dieses Landes sind am umfassendsten aufgezählt in den Jahresheften des naturhistorischen Vereines zu Würtemberg. I. Jahrg. 1. Heft, pag. 51—56 in dem interessanten Aufsatze des Hrn. Prof. Plieninger; ebendaselbst I. 2. Heft,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lande befindlichen öffentlichen und Privatsammlungen entnehmen und bekannt machen wird. Auch finden wir über die einheimischen Säugethiere, sowie über unsere Wirbelthiere überhaupt in den unten sub A. *b.* aufgezählten Werken von C. Chr. Gmelin und Sander manche werthvolle, bei Lezterem jedoch auch viele unklare Notizen.

Ueber die ornithologischen Verhältnisse Badens erhalten wir in der, diesem Hefte gleichfalls einverleibten werthvollen Abhandlung des Hrn. Oberforstmeister von Kettner (früher in Gernsbach im Murgthal, jezt in Karlsruhe), unseres rastlosen Forschers in diesem Felde der Wissenschaft, einen äusserst erwünschten und gewiss möglichst vollständigen Aufschluss; es sind derselben überdies noch mehrere Notizen über einheimische, in den Kabineten zu Karlsruhe und Heidelberg aufgestellte Vögel durch Hrn. Prof. Braun dahier, ferner einige den Basler Verhandlungen der dortigen naturforschenden Gesellschaft entnommene Angaben über interessante Vorkommnisse an der Schweizergrenze durch den Verfasser dieses Aufsatzes eingeschaltet worden.

Ferner verdienen hier einer besondern Erwähnung: Herrm. Walchners Beiträge zur Ornithologie des Bodensee-Beckens. Karlsruhe, 1835.

Bezüglich der Amphibien wird sich wieder eine ziemliche Uebereinstimmung mit Würtemberg nachweisen lassen, und über die Fische ist besonders Nennings Schrift über die Fische des Bodensee's nennenswerth.

Ueber die in Baden vorkommenden wirbellosen Thiere sind erst wenige Arbeiten erschienen, welche am geeigneten Orte angeführt werden. Von Insekten existiren ziemlich viele Sammlungen im Lande, deren Besitzer einander jedoch leider noch wenig kennen. Der Verf. kennt die Erstern zum

---

No. 6 findet sich ein Verzeichniss der in Würtemberg gegenwärtig häufiger vorkommenden, theils in freiem, theils in gezähmtem Zustande lebenden Säugethiere, von G. Jäger; — sodann im II. Jahrg. 1. Heft: die lebenden Land- und Süsswassermollusken, zusammengestellt von Grafen von Seckendorf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Theil genau, wird jedoch im Laufe der nächsten Jahre die noch übrigen der Reihe nach besuchen, und, soweit es deren Besitzer gestatten, dieselben ebenfalls studiren und dereinst darüber Bericht erstatten.

Die Kenntnisse von den einheimischen Familien der Arachniden und der Crustaceen (Myriopoden, Decapoden, Amphipoden, Isopoden, Phyllopoden, Lophyropoden, Siphonostomen [i. e. Argulinen, Caliginen, Ergasilinen, Lernaeen]) sind noch viel dürftiger, und in keiner Sammlung unseres Landes ausser auf dem hiesigen academischen Naturalien-Kabinete [1]) sind diese sonst so ganz vernachlässigten und verachteten Ordnungen vertreten.

Ueber unsere einheimischen Land- und Süsswasser-Mollusken glaube ich einen baldigen Aufschluss in Aussicht stellen zu dürfen, nämlich durch Hrn. Prof. Alex. Braun, dem in seinen unendlich reichhaltigen Sammlungen, sowie in seinem eben so grossen Schatze von Erfahrungen und Beobachtungen aus den verschiedensten Gegenden des Landes — jedenfalls die mächtigste Quelle zu Angaben über diesen Gegenstand zu Gebot stände.

Unsere einheimischen Ringelwürmer (Lumbricinen und Hirudineen), Rotatorien und Strudelwürmer (Planarien u. s. w.) sind noch sehr unvollständig bekannt, während die Helminthen wenigstens hier um Freiburg schon vom sel. Leuckart und unter dessen Leitung von allen seinen jeweiligen Prosectoren (worunter auch der Verf.) im Laufe der Zeit fleissig aufgesucht, die neuen Arten auch von ihm in seinen zoologischen Bruchstücken beschrieben wurden. Uebrigens befindet sich auf dem hiesigen Kabinete aus jener Zeit noch eine reiche Sammlung von Helminthen aus Thieren, welche auf der vergleichend-anatomischen Anstalt secirt wurden, an deren Bestimmung Leuckart jedoch

---

[1]) Der Verf. hat kürzlich seine dessfallsigen, eben noch nicht reichhaltigen, in hiesiger Gegend angelegten Sammlungen dahin abgetreten; es sind alle in Weingeist aufbewahrt, worin sich auch die Spinnen bei sorgfältiger Behandlung vortrefflich erhalten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

durch seinen allzufrühen Tod nicht mehr gelangte. Es wird solche somit ihre Bestimmung und nähere Untersuchung von dem scharfen Kennerblicke seines Nachfolgers, des nunmehrigen Direktors Hrn. Prof. v. Siebold dereinst zu erwarten haben.

Ueber die Verbreitung unserer Süsswasser-Polypen, von denen wir hier um Freiburg die Hydra viridis, grisea, fusca und eine Alcyonella haben, sind noch viel zu wenig Beobachtungen angestellt, als dass sich daraus schon ein erhebliches Resultat schöpfen liesse, und über die Infusorien, von denen wir eine reiche Anzahl Ehrenberg'scher Arten, wie auch einige von ihm nicht beschriebene Formen hier bereits beobachten, wird sich eben nie die Rechnung abschliessen lassen.

In dem Maasse nun, wie es die Mittel und unsere erweiterten Kenntnisse gestatten, werden wir von Zeit zu Zeit Bericht erstatten über die Ergebnisse unserer Forschungen in dieser oder jener Ordnung, so dass jedenfalls, wenn es auch durch Schicksalsfügungen uns selbst nicht mehr vergönnt sein sollte, aus den einzelnen Beiträgen eine Fauna des Oberrheins zusammenzustellen, — den spätern Beobachtern wenigstens die Erleichterung zu Statten kommt, aus gedruckten Berichten schöpfen zu können, statt aus handschriftlichen — doch meist nur dem eigenen Verfasser völlig verständlichen — Notizen ersehen zu müssen, welche Vorarbeiten ihnen ihre Vorgänger hinterlassen haben.

Ein Bericht über die Fauna Badens dürfte den für Verbreitung der Thiere sich interessirenden Zoologen um so erwünschter sein, als von den unser Land in seinem grössten, nämlich Längs-Durchmesser begrenzenden Ländern nur Würtemberg grössere Berichte über seine Thierwelt erstattete [1]), welche jedenfalls bei der regen Thätigkeit der dortigen Na-

---

[1]) Ueber mehrere Insektenordnungen, dann über Arachniden fehlen auch von dort bis jezt noch die Nachweise; über andere Thierklassen sind sie noch äusserst mangelhaft, z. B. über Crustaceen etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

turforscher stets reichen Zuwachs an Material erhalten, während andererseits über die Fauna des Elsasses [1]) und Rheinbaierns [2]), soweit mir bekannt, noch wenig verlautete, so dass also die Thierwelt des Rheinthals in dieser Erstreckung, sowie des südlichen und westlichen Schwarzwaldes und des Odenwaldes zum Theil den Faunisten neu und interessant sein dürfte. Von Insekten wenigstens kann ich versichern, dass Manches bei uns vorkömmt, von dem bisher nur Ungarn, Italien, Südfrankreich u. s. w. in den Büchern als Fundorte galten.

Ich lasse nun, und zwar in den einzelnen Rubriken möglichst in chronologischer Ordnung, die Literatur über die Naturgeschichte unserer Thierwelt folgen, mit der Bemerkung, dass man dabei die politischen Grenzen unseres Landes nicht ängstlich berücksichtigen durfte, sondern manche Angaben über die Fauna der Grenzländer mit aufgenommen werden müssten.

---

[1]) Hier sind besonders erwähnenswerth: J. Hermann, Observationes zoologicæ Edit. Hammer. Argent. et Paris. XII. (1804), worin zerstreute Angaben über die Wirbelthier-Fauna dieser Gegend und des gegenüberliegenden rechten Rheinufers sich finden; J. Fr. Herman, Mémoire aptérologique. Strassbourg. XII. (1804), wichtig für die Gliederthiere; und dann die Arbeiten Lereboullet's über die Cloportiden (Mémoire sur les Crustacés de la famille des Cloportides [Onisciden] qui habitent les environs de Strassbourg. Compt. rend. des sciences de l'Acad. des sc. Vol. XX. 1845, Nro. 6, 10. Fevr.); Cantener, Louis Prosp., Histoire naturelle des Lépidoptères rhopalocères, ou Papillons diurnes des Départements des Haut-et Bas-Rhin etc. 13. Livr. avec 38 pl. col. et 1 pl. en noire. 8. Paris et Colmar, 1834; endlich: Apercu des Coléoptères d'Alsace. 8. Mulhouse, 1831 (1. feuille).

[2]) Siehe die Jahrsberichte der „Pollichia", eines naturwissenschaftlichen Vereins der bairischen Pfalz, in Dürckheim an der Haardt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

A.

Uebersicht aller bis jezt zu unserer Kenntniss gekommenen Schriften, in welchen sich Nachweise über die Fauna Badens finden (mit Ausschluss des Palæontologischen).

a) Besondere Werke, dann besondere Abschnitte in Büchern oder in Zeitschriften niedergelegte Aufsätze, die eigens diesem Zwecke gewidmet sind.

Das älteste hier einschlagende Werk fand ich citirt in Scheuchzer's Bibliotheca scriptorum historiæ naturali omnium terræ regionum inserventium, Historiæ naturalis Helvetiæ prodromus etc. Tiguri 1716, pag. 101. Es führt den Titel:

I. Mangoltus, Gregorius (Tigurinus, natus a. 1497), Fischbuch von der Natur und Eigenschaft der Fischen, insonderheit deren so gefangen vverden im Bodensee, und gemeiniglich auch in andern Seen und Wassern. Item ein ander Büchlein, wie man Fisch und Vögel fangen solle, mit 30 neuen und bevvährten Recepten. Auch zu vvas Zeiten im ganzen Jahr ein jeder Fisch am Besten sei. Zürich. 8. 1557.

Ueber dieses Werkchen, welches mir nicht zu Gebot steht, sagt Hartmann in seiner helvetischen Ichthyologie, (Zürich, 1826. 8.) pag. 23: „Unter die Schriftsteller, die die Fischarten nur irgend eines Sees beschrieben haben, gehört schon ein Zeitgenosse K. Gessners, nämlich Gregor Mangold von Konstanz (nach Scheuchzer, s. oben, aus Zürich). Sein kleines Werk hatte Gessner selbst zum Drucke befördert; aber der Kürze und Unbestimmtheit der Beschreibung wegen konnte dessen innerer Werth nicht bis auf unsere Zeiten reichen."

Scheuchzer a. a. O. pag. 19 erwähnt ferner des:

II. Leonhardus Baltner, Piscator et Auceps Argentinensis. Descripsit et depinxit Pisces et Aves, quæ in Rheno et circa Argentoratum (Strassburg) reperiuntur. Manuscriptum coëmit Eques *Willougby* (Willughby), et passim inseruit Ornithologiæ suæ (Londini, 1676. fol.) et Ichthyographiæ (Oxonii, 1686. fol.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

III. Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel (von Dan. Brückner). 23 Stücke. Mit Kupf. u. Karten. 8. Basel, 1748 bis 1763, Thurneisen, — enthält Angaben über das Vorkommen von Fischen bei Basel.

IV. Naturgeschichte der Kohlraupe, sammt Mitteln, dieselbe zu vertilgen. Mannheim, 1768, 8. 2te Aufl., 30 Seiten (anonym), — bespricht deren Verwandlung, Feinde der Raupen und Puppen (Chrysiden und Ichneumonen), Mittel wider die Raupen u. s. w.

V. Im Naturforscher (herausgegeben von J. E. J. Walch, fortges. von J. Ch. D. v. Schreber. 1774—1804. Halle. 8.) finden sich:

11tes Stück (1777), pag. 11 ff.: Herrn Prof. Sanders (in Karlsruhe) Beiträge zur Geschichte der Vögel. Erster Beitrag. (Otis tarda L. bei einem Dorfe zwischen Pforzheim und Karlsruhe im Januar 1777 bei lauer Witterung, und auch in frühern Jahren ♂ u. ♀ beobachtet. — *Falco pygargus.* L. bei Dachslanden, unweit Karlsruhe. — *Alauda pratensis.* L. in ganz weisser Spielart im Herbste 1776 ausserhalb Karlsruhe auf einer Wiese.) — Ebendaselbst 13tes Stück (1779), pag. 179 ff.: Zweiter Beitrag. (Alca Pica L.? nicht selten am Rhein, in Altwassern und Nebenarmen. — *Alcedo cristata.* L. [als dessen Vaterland Linné Ostindien angibt] öfters in der Gegend von Karlsruhe, dann auch im Wiesenthal [in der ehemaligen Landgrafschaft Sausenberg an der Wiese], bei Lörrach, bei Bonfeld im Kraichgau beobachtet. — Fringilla montifringilla, F. Serinus, F. Spinus.) — Auch Prediger Gyser in Russheim bei Karlsruhe beschäftigte sich, nach Sanders Angabe, viel mit Sammeln und Ausstopfen von Vögeln und beobachtete unter Andern allda: Mergus Castor. L. (?); Fulica (Gallinula) chloropus L.; Colymbus (Uria) groile L., zwei unbestimmte Tringa-Arten, eine Ardea und zwei Emberiza-Species. —

Im 15ten Stück (1781), pag. 163 ff., lieferte Sander: Beiträge zur Naturgeschichte der Fische im Rhein. 1tes Stück. I. Verzeichniss der vornehmsten Fische im Rhein in den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

badischen Gegenden. Acipenser Sturio L. nicht selten bei Eggestein und Schröckh unweit Karlsruhe, im Mai u. Juni, aus dem Meere kommend; Salmo Salar, S. thymallus; Esox lucius; Muraena anguilla; Gadus Lota; Perca fluviatilis, P. cernua; Cyprinus tinca, C. carpio, C. barbus, C. rutilus, C. brama, C. nasus, C. gobio, C. carassius, C. aspius; Clupea Alosa; Petromyzon marinus. Hiezu ist nachzusehen: Naturf. 25tes Stück (1791), pag. 24 ff., Bemerkungen des Herrn B. S. Nau (Prof. der Cameralwissensch. zu Mainz) zu des Herrn Pr. Sanders Beiträgen zur Naturgesch. der Fische im Rhein, woselbst den oben aufgezählten noch folgende beigefügt werden: Cyprinus dobula, C. blicca, C. orfus, C. Blochii *Nau* (bipunctatus *Bloch*), C. phoxinus, C. alburnus, C. amarus, C. Jeses; Salmo salvelinus, S. lavaretus; Petromyzon fluviatilis, P. (Ammocœtes) branchialis; Cottus gobio; Cobitis fossilis und Gasterosteus aculeatus.

14tes Stück (1780), physiologische Bemerkungen des Prof. Sander: Beitrag zur Naturgeschichte des Pferdes, Fortpflanzung betreffend.

16tes Stück, pag. 72 ff. Von einer frühen und ausserordentlichen Vermehrung der Schweine und von einem wüthenden (durch einen Hund gebissenen) Esel.

Im 17ten Stück (1782), pag. 246 ff.: Sanders Nachricht von einer unbekannten Schlangenart in St. Blasien. (Hier sah Sander die seitwärts hervorstehenden ausgestülpten und stachligten penes zweier in Weingeist eingeschlossenen, bei St. Blasien gefundenen Schlangen — Vipera Prester nach Gmelin — für Füsse an und hielt die Schlangen für neu, wie dies C. Ch. Gmelin in seiner gemeinnützigen system. Naturgeschichte für gebild. Leser, 3. Thl., Amphib., Mannheim 1815, pag. 261 schon verbessert hat.

Im 18ten Stück (1782), pag. 232 ff., findet sich Sanders dritter Beitrag zur Naturgeschichte der Vögel: Ueber Lanius excubitor L. ♂; anatomische Untersuchungen an Fulica (Gallinula) chloropus; Vorkommen von Tetrao tetrix. L. bei Alpirsbach in Würtemberg an der bad. Grenze; sodann

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Phasianus Gallus, var. morio, durch Wiedertäufer im Lande eingeführt.

VI. Sander, H., zur Naturgeschichte der Ruffolken (Aalquappen) oder Gadus Lota L., mit der Anzeige der öffentl. Reden, die im Gymnasio den 23. Juni 1778 gehalten werden. 8. Karlsruhe, 1778. Macklot. pag. 11. Es werden hier die äussern Charaktere, sowie Einiges über Anatomie der Aalquappen erörtert und als Fundorte im Badischen der Rhein, die Elz genannt; auch in Gräben soll sie vorkommen.

VII. Sander, H., vaterländische Bemerkungen für alle Theile der Naturgeschichte. Wobei zugleich die Vorlesungen im Gymnasio im Winter 1780 angezeigt werden. Karlsruhe, 1780. Macklot. pag. 1—22, Zoologisches. Ueber Zunge und Magen des Auerhahns; über einen lebendigen Frosch, in einem Steine eingeschlossen, bei Eberstein; über Entwicklung der Kröten und Frösche; über Salmo Salar, der aus dem Rheine, wenn er anschwillt, in das Flüsschen Wiese und von da in die Wässerungsgräben auf den Matten kommt und liegen bleibt; über Verwandlung der Sphinx Atropos; über ein unbekanntes Insekt, das die Säfte des Kelchs von Physalis Alkekengi ausgefressen hatte; über Verbreitung der Tipula rivosa L.; über ein Hornissennest; über Varietäten von Libellula und Agrion in Sanders Sammlung; Vorkommen von (Mytilus) Anodonta anatina in der Enz und Nagold bei Pforzheim und bei Durlach, von (Mytilus) Anodonta cygnea L. um Karlsruhe; von einer Muschel, die Sander im Landgraben bei Karlsruhe und im Flüsschen Alb fand und Pinna fluviatilis benannte.

VIII. In den Beschäftigungen der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, III. Band, 1777, pag. 184—213, lieferte Wartmann (Dr. med. in St. Gallen) eine Beschreibung und Naturgeschichte des Blaufelchen (Salmo cœruleus, S. Wartmanni. Bl.), der im Bodensee vorkommt. In den Schriften der Gesellschaft naturf. Freunde in Berlin, IV. Band, 1783, Nro. 5, pag. 55—68, findet sich von Ebendemselben eine Abhandlung von der Rheinanke oder Illanke (Salmo Illanca Wartm.) und ebenda pag. 69 ff. ein Artikel

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

über die Alpforelle, worin nochmals der Blaufelchen gedacht wird. Ueber diese Aufsätze hat schon Hartmann in seiner helvet. Ichthyol. (s. unten Nro. XXXIX) abgeurtheilt, günstig nämlich über den ersten, weniger günstig über den zweiten, während er den dritten für Faselei erklärt.

IX. Verzeichniss der Schmetterlinge, welche um den Ursprung der Donau und des Neckars, dann um den untern Theil des Bodensees vorkommen. (Sammt Nachträgen und Berichtigungen zu den Verzeichnissen sichtbar blühender Gewächse allda.) 8. Stuttg. u. Tübing. 1800. Cotta. 41 Seiten. (Anonym erschienen, wie die zwei folgenden; ihr Herausgeber war Freiherr Roth von Schreckenstein.)

In dem angegebenen Gebiete, welches ausser badischen Landestheilen (der Baar, dem Hegau etc.) auch einige Gegenden von Würtemberg und Hohenzollern umfasst, hatte sich zu Ende des vorigen und Anfang dieses Jahrhunderts eine rege Thätigkeit für naturwissenschaftliche und besonders entomologische Studien entfaltet, was aus dem eben erwähnten, wie auch den beiden nächsten Werkchen hervorgeht, zu welchen ausser dem Herausgeber vorzüglich noch folgende Sammler ihre Beiträge geliefert hatten: v. Goldegg in (?) Waldshut, Dr. Engelberger in Donaueschingen, Garand in Immendingen, Exdecan Spachholz in Meersburg, Canonicus Meyer in (?) Rotweil, Pater Ignatius in Salmensweiler (Salem), Hofr. u. Leibarzt Dr. Mezler in Sigmaringen, Dr. Petif in Tuttlingen (inde! Carabus Goldeggii, Harpalus Petifii).

In besagter Schrift werden 339 Arten von Schmetterlingen aufgezählt, darunter folgende seltenere: Papilio (Hesperia) Lavateræ; Sphinx (Sesia) oestriformis (cynipiformis); Bombyx (Gastropacha) fagifolia, neu (?); B. (Gastrop.) ilicifolia; B. (Gastrop.) trifolii; Noctua (Mania) Maura; Geometra illibaria; Pyralis formosissimalis, Pyr. sericealis, Pyr. palealis; Tinea signella, Tin. dilutella etc.

X. Verzeichniss der Käfer, welche um den Ursprung der Donau und des Neckars, dann um den untern Theil des Bodensees vorkommen. 8. Stuttg. u. Tübing. 1801. 67 Seiten.

Hier sind 612 Species mit Namen aufgeführt und dabei er-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wähnt, dass in den dortigen Sammlungen noch eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Käfern sich finde, die noch nicht hätten bestimmt werden können. Die seltenern Arten davon sind: Carabus (Lebia) crux minor; Buprestis (Agrilus) decempunctata (festivus); Bupr. (Chrysobothris) chrysostigma; Elater (Adelocera) fasciatus; Ptilinus (Xyletinus) ater; Ostoma (Peltis) ferruginea; Scarabæus (Bolboceras) mobilicornis; Lucanus (Tarandus) tenebrioides; Cistela ceramboides; Cist. (Omophlus) lepturoides; Curculio (Cleonis) grammicus; Rhynchaenus (Mononychus) Pseudacori; Chrysomela (Entomoscelis) adonidis; Endomychus coccineus; Endom. (Lycoperdina) cruciatus, etc.

XI. Verzeichniss der Halbkäfer, Nezflügler, Wespen, ungeflügelten Insekten, Wanzen und Fliegen, welche um den Ursprung der Donau und des Neckars, dann um den untern Theil des Bodensee's vorkommen. 8. Stuttg. u. Tübing. 1802. Cotta. 70 Seiten.

In dieser Schrift, in deren Vorrede versprochen wurde, zu den beiden frühern Verzeichnissen (IX und X) dereinst beträchtliche Nachträge zu liefern, von denen uns jedoch nie etwas zu Gesicht kam, sind aufgezählt: Orthopteren [1]) 40, Neuropteren 19, Hymenopteren 173, Dipteren 118, Hemipteren 104, Thysanuren 5, Parasiten 11. Die wichtigern oder allda seltenern Arten daraus sind etwa: Locusta (Phaneroptera) falcata; Ephemera vespertina L. (?); Hemerobius (Drepanopteryx) phalaenoides; Ascalaphus italicus. — Tenthredo (Lophyrus) dorsata, T. livida, T. (Macrophya) strigosa, T. (Mesoneura) opaca, T. zonata; Ichneumon ornatorius, Ichn. sputator, Ichn. desertor (Agathis deflagratoria); Ichn. (Pteromalus) auratus Pzr. (?); Chalcis minuta. F. (femorata Dalm.); Chrysis (Hedychrum) regia; Eumenes coarctata; Mellinus (Nysson) interruptus (spinosus); Philanthus (Cerceris) ornatus; Apis (Megachile) lagopoda. — Bibio anilis L. (?); Stratiomys ephippium (Clitellaria); Strat. trilineata (Oxycera); Strat. clavipes (Actina); Syrphus mystaceus (?); Syrph.

---

[1]) Im weitern, Erichson'schen Sinne.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

volvulus (Milesia); Syrph. piger (Milesia); Thereva crassipennis; Musca meridiana; Conops flavipes; Myopa atra, M. buccata. — Tettigonia (Cicada) haematodes (!); Cic. tibialis (!); Cercopis sanguinolenta; Cimex (Acanthosoma) bispinus (ferrugator); Coreus spiniger (?); Lygæus punctum; Lygæus (Pachymerus) Rolandri.

Ferner sind hier die in jenen Gegenden beobachteten Arachniden und Crustaceen angeführt, und zwar: Araneæ 15, Obisides 1, Opiliones 3, Acari 9, Decapoda 1, Amphipoda 1, Isopoda 5, Myriapoda 5, Phyllopoda 1, Lophyropoda 2. Sämmtlich gewöhnliche Arten.

Diese drei eben angeführten Schriften befinden sich bezüglich der Systematik, der genauen Angabe und Vergleichung der Autoren und der Synonymie mit dem damaligen Stande der Wissenschaft (die neuern Synonymien habe ich, wo ich es konnte, zur Bequemlichkeit der Leser eingeschaltet) auf gleicher Höhe und verdienen auch von diesem Gesichtspunkte aus alle Anerkennung.

XII. Hartmann, Georg Leonh., Versuch einer Beschreibung des Bodensee's. 2te Aufl.. St. Gallen, Huber u. C. 1808 (1te 1795). Der Verf. geht auf Seite 1—10 die Literatur über den Bodensee durch, woraus sich ergibt, dass von seinen Vorgängern viel Unrichtiges bezüglich der Fische des Bodensees angegeben und einander nachgeschrieben wurde. Auf Seite 103—172 liefert er ein Verzeichniss der Thiere, die sich in dem See und an seinen Ufern aufhalten; von Säugethieren nennt er nur 2 Arten (Mustela Lutra L. u. Sorex fodiens L.), Vögel 73 Arten, Amphibien die gewöhnlichen, Fische 26 Arten; Insekten übergeht er, macht dagegen wieder 4 Bivalven und 20 Univalven, endlich das sog. Fischbrod (Spongia friabilis) namhaft. Es ist Hartmanns Verzeichniss somit der erste geordnete und einigermassen zuverlässige Nachweis über die Fauna des Bodensee's und seiner Umgebungen. — Ein Auszug hievon ging auch über in das Werk von:

XIII. Schwab, Gust., der Bodensee nebst dem Rheinthale von St. Luziensteig bis Rheinegg. Handbuch für Rei-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sende und Freunde der Natur, Geschichte und Poesie. Mit 2 Karten. Stutt. u. Tübing. 8. 1827. Cotta, pag. 320—332. — Auf pag. 333 u. 334 finden sich auch Notizen über die Flora (von Prof. Dr. Schübler).

XIV. Nenning, St. V. (Prof. am Lyceum in Konstanz, † 1844?), über ein den Weintrauben höchst schädliches, vorzüglich auf der Insel Reichenau bei Konstanz einheimisches Insekt. Mit 1 ill. Kpft. 8. Konstanz, 1811. 2te Aufl. 1840. (Die Synonymie dieses Schmetterlings ist: Tinea uvæ Nenn., — uvella Ok., — ambiguella Hübn., Tortrix roserana Fröl.)

XV. Sauter, Joh. Nep. (Physicus in Konstanz), Beschreibung des Getreideschänders, Tipula cerealis, eines dem Getreidebau sehr schädlichen Insekts, sammt Vorschlägen zu seiner Vertilgung. Mit 1 Kpf. 8. Winterthur, 1817. Steiner. — Dieser Zweiflügler, von welchem Germar (vergl. dessen Magaz. d. Entomol. 3ter Jahrg., pag. 336) vermuthet, er sei identisch mit Tipula tritici Kirby, hatte bei Konstanz grosse Verheerungen angerichtet.

XVI. (Dambacher) Ausführliche Beschreibung einiger Käferarten unserer Gegend. — Programm als Einladung zu den öffentlichen Prüfungen und Feierlichkeiten am Grossh. Lyceum zu Rastatt, 15—20 Sept. 1828. Birks. (Enthält 89 grösstentheils häufige Arten, meist Cerambyciden, als Anleitung zum Selbstbestimmen für Anfänger, — eine recht löbliche Aneiferung für Schüler, und nebenbei, wenn auch noch so wenig, doch immerhin ein gedruckter Nachweis über einen Theil der Insekten-Fauna um Rastatt.)

XVII. Leiner (Stadtrath in Konstanz), Verzeichniss der Schmetterlinge um Konstanz in Oken's *Isis*. 1829, Hft. X. pag. 1059 ff. Es sind darin 873 Arten aufgeführt, also schon 534 Arten mehr, als im Schreckenstein'schen Kataloge, und zwar stellt sich die Anzahl derselben mit Bezug auf die einzelnen Familien folgendermassen heraus:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	Bei Schreckenstein (1800):	Bei Leiner (1829):	Bei Leiner (1835) nach einer Angabe Nennings in XXII. pag. 11:
Papiliones	76	107	126
Sphinges	22	29	42
Bombyces	57	98	98
Noctuæ	46	185	212
Geometræ	55	179	183
Pyralides	25	82	53
Tortrices	16	98	105
Tineæ	38	86	122
Alucitæ	4	9	7
	Summa 339 Arten.	Summa 873 Arten.	Summa 948 Arten.

Es ist hieraus ersichtlich, wie Leiner die Microlepidopteren schon viel fleissiger als seine Vorgänger sammelte und bestimmte, und dadurch seiner Sammlung neben viel grösserer Vollständigkeit auch höhern wissenschaftlichen Werth zu verleihen wusste. Er sammelte 18 Jahre hindurch mit unermüdetem Fleisse.

XVIII. Rehmann, Wilh. Aug., Rippoldsau und seine Heilquellen, in historisch-topographischer, natur- und heilkundiger Beziehung beschrieben. Mit 2 Abbild. Donaueschingen, 1830. — Auf Seite 251—277 ist die Flora, und 278—306 die Fauna der dortigen Gegend, und zwar Wirbelthiere sowohl als Wirbellose, verzeichnet, angeblich Alles, was dort je beobachtet worden sei, nämlich: Anneliden 3, Mollusken 16, Crustaceen 6, Arachniden 9, Insekten 426 (Coleopteren 306, Orthopteren 11, Neuropteren 9, Hemipteren 16, Hymenopteren 25, Lepidopteren 44, Dipteren 15), Fische 3, Amphibien 12, Vögel 87, Säugethiere 37 mit Einschluss der Hausthiere.

Es verdient dies Verzeichniss in sofern eine besondere Berücksichtigung, als es das einzige ist, welches sich auf alle Klassen der in einer Gegend Badens vorkommenden Thiere erstreckt, während in den früher und später aufgeführten meist nur eine oder mehrere Klassen, Ordnungen oder

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Familien aufgezählt sind. Andererseits leidet dasselbe aber an grossen Mängeln, indem die Anzahl der Beobachtungen in Betreff der wirbellosen Thiere und dann der Fische jener Gegend jedenfalls gar zu gering ausfiel, wie schon ein Blick auf die gegebenen Zahlen lehrt. Ferner ist nicht angegeben, aus welchen Quellen der Verf., der doch eigentlich in Donaueschingen, 16 Stunden von Rippoldsau entfernt, (als fürstl. Leibarzt) wohnte, seine Angaben geschöpft habe, ob aus eigenen Sammlungen oder aus den Mittheilungen eines damals in jener Gegend wohnhaften sehr tüchtigen Forstbeamten, der die Vögel und Insekten seiner Umgebung fleissig sammelte. Kurz, er hat keine Gewährsmänner angeführt, weder für das wirkliche Vorkommen der angeführten Arten, noch für deren Bestimmung, indem nirgends die Autoren dazu bemerkt sind, wodurch natürlich oft Zweifel entsteht. Bei den Insekten ward von der damals zu Gebot stehenden Literatur für die Käfer ausschliesslich Fabricius (1801) benüzt, nicht etwa auch Gyllenhal (1808—1827) u. A.; bei den Generibus der Schmetterlinge nicht einmal Fabricius, sondern Linné, bei den Hymenopteren nur Fabricius, nicht auch Latreille (1802, 1806, 1825) u. s. w.

XIX. Herberger, J. E. Dr., Ueberlingen und seine Heilquellen, Konstanz, 1831. 8., gibt Seite 31 ff. die Aufzählung dort wildwachsender monocotyledonischer und dicotyledonischer Pflanzen, und Seite 52—53 die Namen der allda vorkommenden Land- und Süsswasser-Schnecken und Muscheln, nämlich: *Limaces. Helix* fulva, fruticum, arbustorum, pomatia, nemoralis, hortensis, isognomostomus *ab Alten*, Altenena etc. *Vitrina* pellucida, diaphana. *Bulimus* radiatus, montanus, obscurus. *Pupa* tridens, muscorum, bidentata. *Clausilia* bidens, ventricosa, rugosa, gracilis. *Succinea* oblonga. *Vertigo* pusilla, bidentata. *Planorbis* marginatus, carinatus, corneus, albus, contortus, imbricatus. *Limnæus* stagnalis, vulgaris, palustris, minutus (?). *Valvata* obtusa. *Paludina* vivipara. *Nerita* fluviatilis. *Patella* lacustris (= Ancylus). — *Anodonta* cygnea. *Unio* riparia. *Cyclas* lacustris. *Pisidium* fontinale. Einige Arten von *Mya* (??).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

XX. Imhoff, Dr. Ludw., Entomologica, in Oken's *Isis* 1832. Hft. XI. pag. 1198—1208. Beschreibung von 18 neuen Hymenopteren (Andreniden), grösstentheils aus der Gegend von Basel.

XXI. Nenning, St. V., die Fische des Bodensees nach ihrer äussern Erscheinung. Konstanz. 1834. 8. Glückher. (Es sind folgende: *Perca* fluv.; *Cottus* gobio; *Salmo* salar, lacustris, trutta, salvelinus, thymallus, maraena, maraena media, maraenula, Wartmanni; *Cyprinus* carpio, barbus, tinca, cephalus, phoxinus, dobula, alburnus, nasus, bipunctatus, erythrophthalmus, rutilus, brama; *Cobitis* barbatula; *Esox* lucius; *Silurus* glanis; *Gadus* lota; *Muraena* anguilla, — zusammen 28 Arten, nebst Angabe ihrer deutschen Trivialnamen, Erscheinungszeit, Eingeweidewürmer u. s. w.). Der Verfasser bemerkt jedoch ausdrücklich, dass wenn die Fischer des Bodensees von Seiten der Behörden im Fange neuer Fischgattungen unterstützt würden, sich ohne Zweifel noch mehrere Arten finden liessen; vergl. pag. 10—11 der folgenden Schrift.

XXII. Nenning, St. V., über die Naturgeschichte unserer Umgegend. Als Einladung zu den öffentlichen Prüfungen des Lyceums und der höhern Bürgerschule. Konstanz. 1835. 8. pag. 1—15. (Mineralogisch — selbst die Appenzeller Versteinerungen etc. mit in das Bereich ziehend, — botanisch und zoologisch, Alles äusserst gedrängt). In letzterer Beziehung erwähnt Nenning von Säugethieren: *Lutra*; — von Vögeln: *Tringa* mit 11 Arten; *Scolopax* mit 11 Arten; *Ibis* (Tantalus) falcinellus, im Mai 1825 bei Gottlieben aus einem Zuge von 30 Exemplaren geschossen; *Ardea* mit 7 Arten, *Rallus* mit 4, *Fulica* mit 2, *Charadrius* mit 3, *Anas* mit 22 Arten, darunter fusca, fuliginosa; *Mergus* mit 3 Arten; *Pelecanus* onocrotalus, 1806 bei Constanz gesehen; *Sterna* mit 2, *Larus* mit 4, *Colymbus* mit 5 Arten, — von Amphibien: *Rana* temp., escul., arborea; *Bufo* fuscus, cinereus; *Triton* niger (?), cristatus, taeniatus, alpestris; *Lacerta* vulg. (agilis); *Coluber* natrix; *Anguis* frag. — Bezüglich der Fische verweist er auf seine Schrift (s. oben), in Betreff der Schmetterlinge auf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Leiner, der Conchylien auf Herberger. Ueber andere Klassen fehlen Notizen darin.

XXIII. Walchner, Herm., Beiträge zur *Ornithologie* des Bodenseebeckens. Mit 2 Steintfln. Karlsruhe. 1835. 8. Groos. 184 Seiten. Bis jetzt fast die wichtigste Schrift über badische Fauna, äusserst reich an Beobachtungen, enthält die Beschreibung der dort lebenden Arten (nebst citirten Abbildungen und Synonymien), Angabe ihrer Lebensweise, Nahrung und ihres Vorkommens, nebst einem Nachtrage von spätern oder weniger sichern Beobachtungen, einem Clavis zur Bestimmung der Familien und Gattungen und Dumeril's grossem analytischem Clavis zur Bestimmung der Vögel. Es werden darin 30 Rapaces, 76 Passeres, 6 Scansores, 7 Gallinacae, 40 Grallae und 34 Palmipedes aufgeführt nebst noch einigen im Nachtrage. Aeusserst erwünscht ist nunmehr durch ihren Anschluss an diese interessante Schrift die unten folgende wichtige Abhandlung Herrn von Kettner's über die ornithologischen Verhältnisse vom ganzen Lande.

XXIV. a. Schreiber, Heinr., (geistl. Rath und Prof. in Freiburg), Freiburg i. B. mit seinen Umgebungen. Geschichte und Beschreibung. Freiburg. 1825. 8. Herder. — Auf Seite 89—92 sind einige Notizen über die Fauna um Freiburg.

b. Dasselbe Werk. 2te Aufl. 1838. Herder, (zugleich als Festgabe für die damals in Freiburg anwesenden deutschen Naturforscher und Aerzte). Auf Seite 157—162 Berichte über die Fauna um Freiburg (von Prof. Perleb).

c. Dasselbe Werk. 3te Aufl. 1840. Herder. — Seite 161—171. Fauna um Freiburg (dessgl.).

XXV. Weick, Wild., (Prof.), Freiburg i. B. und seine Umgebungen. Mit Beiträgen von den Herren Prof. Fromherz, Leuckart, Spenner, Werber u. s. w. Freiburg 1838. F. X. Wangler. — Seite 201—227: zur Fauna. (Von Leuckart).

In diesen zwei leztgenannten Werken ist keine einzelne Thierklasse etwa umständlich erörtert, sondern nur ein Ueberblick über die wichtigern und seltenern zoologischen Vorkommnisse um Freiburg gegeben.

XXVI. Fischer, Heinr., Dissertatio inauguralis zoolo-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gica, sistens enumerationem coleopterorum circa Friburgum Brisgoviae indigenarum, annexis locis natalibus. Friburgi. 1843. 8. Fr. Wagner. 65. pag. Darin sind 1482 Arten Käfer aufgeführt, also 869 mehr, als v. Schreckenstein und seine Freunde in ihrer Gegend bestimmt angeben konnten. Um nun die Anzahl der Käferspecies in der Gegend um Freiburg, soweit ich sie 1843 kannte und wie ich sie jezt kenne, gegen das Verzeichniss von Schreckenstein halten zu können, musste ich zuerst die für unsere jezige Anschauungsweise damals ganz verwirrt angeordneten Arten dieser leztern Schrift sammt ihrer Synonymie entwirren und nach der heutigen (wenigstens Dejean'schen) Systematik zusammenstellen und gebe nun als Resultat folgende Uebersicht:

Familien:	bei v. Schreckenstein:	In meiner Dissert. 1843:	Jezt, 1849:
1. Carabici	72 Arten	199 Arten!	226 Arten
2. Hydrocanthari	15 „	40 „	54 „
3. Brachelytr.	15 „	192 „ !	311 „ !
4. Sternoxi	38 „	65 „	93 „
5. Malacoderm.	19 „	49 „	65 „
6. Terediles	12 „	23 „	46 „
7. Clavicorn.	53 „	105 „ !	145 „
8. Palpicorn.	13 „	28 „	36 „
9. Lamellicorn.	64 „	85 „	89 „
10. Melanosom.	2 „	4 „	4 „
11. Taxicer.	4 „	7 „	13 „
12. Tenebrion.	2 „	5 „	6 „
13. Helopii	8 „	11 „	11 „
14. Trachel.	14 „	22 „	24 „
15. Vesicant.	4 „	7 „	10 „
16. Stenelytr.	7 „	14 „	21 „
17. Curculion.	71 „	255 „ !	337 „ !
18. Xylophag.	11 „	41 „	62 „
19. Longicorn.	67 „	94 „	102 „
20. Chrysomel.	97 „	162 „	190 „
21. Erotylin.	1 „	16 „	24 „
22. Coccinell.	22 „	51 „	62 „
23. Pselaphid.	1 „	7 „	14 „
Summa	612 Arten.	1482 Arten.	1945 Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

XXVII. Fischer, Heinr., Beiträge zur Insekten-Fauna um Freiburg i. B. — *Orthopteren.* — Im 15ten Jahresberichte des Mannheimer Vereins für Naturkunde. Mannheim. 1849. 8. — Es ist diess der erste Bericht über die Orthopteren-Fauna einer Gegend des westlichen Deutschlands, und es sind darin nebst genauer Angabe der Vorkommnisse und der wichtigsten Schriftsteller für diese Gruppe 3 Forficuliden, 4 Blattiden, 1 Mantis, 27 Acridier, 15 Locustiden und 5 Grylliden aufgezählt, darunter zwei neue, nämlich Decticus Sieboldii. Fisch. und Gomphocerus subsinuatus. Fisch.

Ich werde mich zunächst jezt an die Bearbeitung unserer Neuropteren und Hemipteren wenden, wovon ich bereits ziemliche Vorräthe gesammelt habe. Auch Rhipiptera sind bereits bei uns gefunden.

b) Schriften, in welchen sich gelegenheitlich zerstreute Angaben über die badische Fauna vorfinden.

XXVIII. Schon Plinius gedenkt in seiner Histor. natur. Lib. IX. c. 29. (nach Hartmann's Citation in s. helvetischen Ichthylogie pag. 62, welcher die Stelle zu finden so glücklich war) der Schellfische (Gadus Lota) aus dem Bodensee.

XXIX. In Linné's Systema naturae. Edit. XII. 1767. I. 2. pag. 607. Nr. 8. findet sich ein *Curculio badensis,* mit der Angabe: „Habitat in Germania. Dr. Blom.“ Lezterer Name ist mir unbekannt, doch hat also schon der unsterbliche Linné eine Species mit dem Namen unseres (?) Vaterlandes (sonst hiesse es wohl: „in Austria oder Helvetia“) belegt. Gyllenhal (Ins. suec. III. pag. 73) zieht denselben mit einem ? als Synonym zu Rhynchaenus aethiops. F. (Erirhinus aeth.).

XXX. In H. Sanders ökonomischer Naturgeschichte für den deutschen Landmann und die Jugend in den mittlern Schulen. Leipz. 1782. 8. 3 Bde. — finden sich einzelne, hier nicht näher erwähnenswerthe Notizen bezüglich unseres eigenen Landes.

XXXI. In Füssly's Neuem Magazin für die Liebhaber der Entomologie. Zürich u. Winterthur. I. Bd. (1782) pag. 50 berichtet Sander über die entzündliche Wirkung der Haare

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der sog. Prozessions-Raupen, (Phal. [Gastropacha] processionea).

XXXII. In Brahm's (Hofgerichts-Advokaten in Mainz) Handbuch der ökonomischen Insektengeschichte in Form eines Kalenders bearbeitet. Mainz. 8. I. II. 1. 1791, — hatte H. Hofapotheker und Medicinalassessor Baader in Mannheim, ein äusserst fleissiger Entomologe, der weiter unten noch öfter genannt werden wird — eine Anzahl Notizen geliefert, die sich auf Insekten-Vorkommnisse bei Mannheim, Schriesheim, Schwezingen u. s. f. beziehen, und nun hier namentlich mit Bezeichnung der Nr., worunter sie dort stehen, ausgehoben werden sollen, nachdem ich sie zur Uebersicht systematisch geordnet und wo nöthig die neuere Synonymie beigeschrieben habe. *Coleoptera*: Nr. 408. Carab. leucophth. (Sphodrus); 487. Carab. germanus (Diachromus); 563. Buprestis mariana; 572. Bupr. rustica; 573. Bupr. salicis; 574. Silpha littoralis; 422. Dermestes violaceus (Corynetes); 341. Scarabaeus pillularius (Gymnopleurus); 486. Lampyris coccinea (Pyrochroa); 625. Necydalis coerulea (Oedemera); 774. Curculio paraplecticus (Lixus); 569. Cerambyx Koehleri (Purpuricenus); 668. Cer. femoratus (Callid.); 669. Cer. detritus (Clytus); 670. Leptura mystica (Clytus); 484. Lept. verbasci (Clytus); 672. Necydalis rufa (Stenopterus); 608. Ceramb. hispidus; 584. Ceramb. curculionoides; 337. Lept. praeusta (Anaetia); 609. Ceramb. oculatus (Oberea); 575. Leptura testacea; 459. Leptura versicolorea (Donacia —); 428. Chrysomela fastuosa; 407. Chrys. graminis; 482. Chrysom. tridentata (Labidostomis); 570. Chrysom. longipes (Lachnaia); 423. Coccinella ocellata; 336. Cocc. 14-guttata; 287. Cocc. impunctata; — *Orthoptera* (im neuern Sinne): 690. Gryllus verrucivorus (Decticus); 174. Phryganea bicaudata (Perla); 518. Libellula grandis (Aeschna); 517. Libell. flaveola; 628. Libell. 4-maculata; 734. Ephemera bioculata (Cloë diptera); 777. Ephem. horaria (Palingenia). — *Neuroptera*: 225. Hemerobius chrysops (Chrysopa reticulata). — *Hymenoptera*: 228. Tenthredo annularis *Schrk.*; 630. Tenth. saltuum; 629. Sirex gigas; 519. Ichneumon pisorius; 520. Ichn. luctatorius; 547.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Formica herculeana; 640. Apis sylvarum *Schrk.* (Bombus Rossiellus); 638. Apis Fabriciana (Nomada); 639. Apis ruficornis (Nomada); 543. Apis violacea (Xylocopa); 540. Apis rufa (Osmia bicornis); 541. Apis aenea (Osmia coerulescens); 637. Apis longicornis (Eucera); 635. Vespa coarctata (Eumenes); 537. Vespa tinniens (Pterocheilus); 535. Vespa bifasciata (Symmorphus); 538. Vespa sylvestris (= rufa?); 534. Vespa campestris (Gorytes); 229. Vespa arvensis (Mellinus); 631. Sphex cribraria (Thyreopus); 536. Vespa triangulum (Philanthus); 530. Chrysis aurata (Elampus); 632. Sphex dorsigera (Leucospis). — 552. Tipula pratensis; 555. Tip. brevicornis (Dilophus vulgaris); 553. Tip. marci (Bibio); 554. Tip. Johannis (Bibio); 642. Musca maura (Bibio F. ?); 649. Musca hottentotta (Bibio F. ?); 747. Tabanus lugubris (Chrysops?); 650. Musca tringaria (Leptis); 279. Bombylius ater; 664. Asilus oelandicus (Dioctria); 749. Asil. morio (Dioctria?); 662. Asil. forcipatus (Dasypogon?); 661. Asil. teutonus (Dasypogon); 748. Asil. flavus (Laphria); 568. Asil. crabroniformis; 663. Asil. cinereus *Scop.* (?); 278. Musca cupraria (Sargus); 657. M. polita (Sargus); 737. M. conopsoides (Ceria); 558. M. pipiens (Xylota); 230. M. fallax (Milesia); 652. M. ribesii (Syrphus); 229. M. mellina (Syrphus); 742. M. intricaria (Eristalis); 654. M. pellucens (Volucella); 559. M. inanis (Volucella); 660. Conops rostrata (?); 659. Con. ferruginea (Myopa); 564. Musca rotundata (Gymnosoma); 655. M. tremula (Tachina); 562. M. cadaverina; 656. M. pluvialis (Anthomyia); 746. M. solstitialis (Trypeta); 565. M. arnicae (Tryp.); 566. M. germinationis (Opomyza); — *Hemiptera*: 784. Cimex variegatus Goeze. (?); 274. 762. Cim. lineatus. L. (nigrolineatus) [Pentatoma]; 767. Cim. coeruleus (Pent.); 783. Cim. maurus (Tetyra); 782. Cim. bidens (Asopus); 769. Cim. clavicornis. L. (Tingis); 636. Cicada orni. L.! (? ob orni); 772. Cicada aurita. L. (Ledra).

XXXIII. *Panzer*, Faunae insectorum Germaniae initia. Nürnberg. 16. 1793—1827., — hat viele Arten von Coleopteren, Hymenopteren, Dipteren und Hemipteren (von Orthopteren, Neuropteren, Lepidopteren dagegen keine) als Ent-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

deckungen von den Herren Hofapotheker Baader und Kaufmann Vogt in Mannheim aufgeführt, beschrieben und abgebildet, nicht selten auch als neue Species erkannt. Uebrigens wurden leztere grösstentheils von spätern Forschern auf schon beschriebene Arten wieder zurückgeführt. Als Beiträge zur badischen Fauna führe ich hier wieder alle namentlich auf, nachdem ich mir doch einmal die Mühe genommen, die Werke von Brahm, Panzer, Sturm u. s. f. vollständig durchzugehen; dadurch wird dieselbe meinen Nachfolgern in alle Zukunft erspart. Coleopteren:[1]) *Carabus* monilis; *Car.* pumicatus *Pzr.* (Stomis); *Car.* Sturmii *Pzr.*[2]) (Bemb.); *Dermestes* semicoleoptratus *Pzr.* (Anthobium abdomin. *Grv.*); *Cistela* nimbata *Pzr.* (Cyphon marginatus. F.); *Ptinus* clavipes *Pzr.* (? fur F.); *Mycetophagus* castaneus. F. (Agyrtes); *Lyctus* abbreviatus *Pzr.* (Nitidula sexpustulata. F.); *Sphaeridium* fasciculare F. (Nosodendron); *Byrrhus* ornatus *Pzr.*; *Heterocerus* laevigatus *Pzr.*; *Aphodius* obliteratus *Hpfn.* (diesen entdeckte Höpfner bei Heidelberg); *Helops* quisquilius. F.; *Hel.* picipes *Pzr.* (Cistela maura. F.); *Notoxus* nectarinus *Pzr.* (bifasciatus *Rossi*); *Anthribus* (Rhinosimus) ruficollis v. Heyden; *Curculio* brunneus *Pzr.* (Pissodes notatus. F.); *Rhynchaenus* scanicus. F. (Ellescus); *Rhyn.* signatus. *Vogt.*, *Pzr.* (Sibinia signata Gyll., — primita Hbst.); *Rhyn.* dumetorum *Pzr.* (Coeliodes rubicundus Pkl.); *Rhyn.* haemorrhoidalis *Vogt.*, *Pzr.* (Ceutorhynchus); *Saperda* Ephippium F. (Phytoecia); *Altica* antennata. E. H.; *Alt.* Jaceae *Pzr.*; *Alt.* pubescens. E. H.; *Chrysomela Baaderi Pzr.*[2]); *Coccinella* areata *Pzr.*; *Cocc.* lateralis *Pzr.*; *Pselaphus* impressus *Pzr.* (Bryaxis); *Psel.* mucronatus. *Pzr.* (Tyrus); *Psel.* clavicornis *Pzr.* (Bythinus). — Hymenopteren: Hft. 99. tb. 17. *Bombus* solstitialis *Pzr.*; 89. 16. *Bremus* aestivalis *Pzr.* (Psithyrus vestalis); 89. 15.

---

[1]) Da das mir zu Gebot stehende Exemplar von Panzer nicht heftweise, sondern innerhalb der einzelnen Insektenordnungen alphabetisch gebunden ist, so kann ich bei den wenigsten Arten mehr die Heftnummer bezeichnen.

[2]) Von Baader zuerst entdeckt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lasius difformis *Pzr.* (Nomia); 46. 17. *Andrena* equestris. *Pzr.* (Hattorfiana); 99. 15. *Dasypoda* plumipes. *Pzr.*; 89. 14. *Prosopis* colorata *Pzr.* (variegata. F.); 89. 13. *Larra* pompiliformis! *Pzr.* (Tachytes). — Dipteren: *Empis* platyptera. *Pzr.* (? —). *Musca* cynophila. (? —). — Hemipteren: 83. 21. *Coreus* scabricornis *Pzr.* (denticulatus. Schill.; pilicornis Kl.); 101. 22. *Lygaeus* vulneratus *Pzr.* (Capsus Dalmani Fall.); 99. 22. *Caps.* pilicornis. *Pzr.*; 26. 23. *Cimex* melanocephalus. F. (Pentatoma); 26. 24. *Cim.* bispinus. *Pzr.* (Acanthosoma ferrugator. F.); 99. 20. *Tingis* carinata. *Pzr.* (Monanthia cassidea. Fall.); 100. 19. *Acanthia* capitata. Wolf. *Pzr.* (Zosmerus); 100. 21. *Tingis* melanocephala. *Pzr.* (Piesma); 99. 19. *Tingis* cristata *Pzr.*; 100. 20. *Aradus* cinnamomeus. *Pzr.*

XXXIV. Sturm, Jac., Deutschland's Fauna in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen, — Insekten — Nürnberg. 8. 1805—1847., — führt ebenfalls mehrere Species von Käfern auf, welche ihm aus Mannheim von Baader und Vogt (oft nennt er leztern Voit, Voith, Voigt) eingesandt wurden, und zwar: I. Band: *Hister* glabratus, *Hist.* globosus, *Hist.* semipunctatus. II. Bd. *Byrrhus* ornatus, *Byrrh.* oblongus, *Byrrh.* fascicularis. III. Bd. *Carabus* monilis; *Nebria* ferruginea. V. Bd. *Platysma* picimana; *Chlaenius* agrorum. VI. Bd. *Bembidion* bistriatum, *Bemb.* Sturmii *Pzr.* (Entdeckung Baaders.) VIII. Bd. *Hygrobia* Hermanni. IX. Bd. (*Hydroporus* decoratus) *Gyll.* (4 notatus. *Knoch.*). XIV. Bd. *Ips* abdominalis *Duft.* — Ferner erhielt Sturm Käfer zugesandt von Dr. Melsheimer. Dieser lebte als Rentbeamter auf dem freiherrl. von Racknitz'schen Gute „Burg Ehrenberg" am Neckar bei Heinsheim unweit Mosbach, nicht in Ehrenberg in Sachsen, wie Sturm XI. Bd. pag. 88 bei *Xyletinus* murinus Dej. (Xyl. flavicornis. *Melsh.* in litt.) und Bd. XIV bei *Catops* castaneus und *Ochina* hederae irrthümlich angab. — Dessen Sammlung und Bibliothek soll nach Würtemberg (Stuttgart?) gekommen sein. Aufschluss hierüber wäre dem Verfasser sehr willkommen.

XXXV. Gmelin, Carl Christ., gemeinnützige systemat.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Naturgeschichte für gebildete Leser, nach dem Linnéischen Natursysteme. 4 Thle. gr. 8. Mannheim 1806—18 (1809 bis 39. 2te Aufl.) enthält viele Angaben bezüglich unseres Vaterlandes, welche als ein reichlicher Beitrag zur badischen Fauna nicht unberührt bleiben dürfen.

I. Band: Säugethiere.

Plecotus auritus. L. in den Tropfsteinhöhlen bei Hasel unweit Wehr im Wiesenthal; bei Badenbaden in den unterirdischen Gängen des Schlossgebäudes. — *Vespertilio* murinus, gemein. — *Rhinolophus* ferrum equinum und Rhin. hipposideros in der Haselhöhle, und in den unterirdischen Gewölben des römischen Bades bei Badenweiler. — *Felis* lynx, seit Mitte des vorigen Jahrhunderts verschwunden. — *Mus* soricinus, Herm. bei Strassburg.

II. Band, 1. Abth.: Vögel.

Falco ossifragus. L. zuweilen in düstern Bergwaldungen; *Falco* leucopsis. Bechst. selten in Rheingegenden. — *Strix* nyctea. L. Auf dem Kaltenbrunnen und der Herrenwiese. — *Merops* apiaster. L. Im Jahre 1777 wurden 15 Stück unweit Roth bei Untersteinbach an der Haide gesehen und einige davon geschossen. — *Anas* fusca. L., marila. L., mollissima. L., strepera. L., clangula. L., penelope. L., acuta. L., ferina. L., querquedala. L., crecca. L., circia. L., rhenana. Chr. Gmel., boschas. L., fuligula. L. — *Mergus* merganser. L., albellus. L. — *Colymbus* Troile. L., sämmtlich am Rhein; *Col.* arcticus L. am Rhein, Bodensee; *Col.* Immer. L., Bodensee; *Col.* cristatus L. *β*. Rhein, Bodensee; *Col.* auritus L. Rhein. — *Larus* tridactylus L. Rhein, Bodensee. — *Sterna* hirundo L., *St.* minuta L. und *St.* nigra Briss. am Rhein (als sog. Maivogel).

II. Band, 2. Abtheilung.

Platalea leucorodia L. Rheingegenden. — *Ardea* (Ciconia) nigra L., ebenda, vor 60 Jahren noch häufig; *Ard.* nycticorax L., major L. und purpurea. L. an dem Rhein und Bodensee; *Ard.* comata Pallas. im Mai 1806 in der Gegend von Gernsbach bei Baden geschossen; *Ard.* stellaris. L., minuta. L. — *Tantalus* falcinellus. L. — *Scolopax* torquata. L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Numenius arquatus), phaeopus. L. (Num. ph.) und calidris. L. (Totanus cal.) — *Tringa* pugnax. L., helvetica. L. und ochropus. L. — *Charadrius* morinellus. L., oedicnemus. L. und himantopus. L. — *Porphyrio* rufus. Briss., fuscus. Briss und punctulatus Briss. — *Rallus* aquaticus. L., porzana. L. und pusillus. L. — *Otis* tarda. L. und tetrax. L., sämmtlich in den Rheingegenden. — *Tetrao* Urogallus. L. Schwarzwald. *Tet.* tetrix. L. ebenda ? und *Tet.* rufus. L. südwestl. Deutschland. — *Perdix* damascena. Briss. Baden. — *Alauda* alpestris. L. Rheingegenden, selten. — *Turdus* torquatus. L. Schweizergrenze. — *Ampelis* garrulus. L. Rheingegenden, selten. — *Loxia* chloris. L. Rheingegenden, im Spätjahr auf Hanfäckern. — *Fringilla* montifringilla. L., serinus. L. — *Motacilla* suecica. L. Rheingegenden, Spätjahr, *Mot.* rhenana Chr. Gmel. bei Dachsland, Kehl. (Ist nach einer mündlichen auf Autopsie der Originale gegründeten Mittheilung des Hrn. Prof. Al. Braun: Turdus minor.). — *Hirundo* Melba. L. auf höchst alten Ruinen und vorragenden Felswänden am Rhein, z. B. auf den Mauern der Limburg am Kaiserstuhl.

III. Band: Amphibien.

Bufo viridis, in Kellern, Gärten u. s. w. — *Lacerta* agilis. L. (Seps muralis. Laur.) mit vielen Varietäten. *α.* argus. Laur., *β.* sericeus. Laur., *γ.* terrestris. Laur., *δ.* coerulescens, *ε.* ruber. Laur., *ζ.* varius, *η.* albolineatus Chr. Gmel. am Feldberger See, *ϑ.* crocea. Sturm. — *Lacerta* (Seps) viridis. Laur. Kaiserstuhl u. s. w. — *Vipera* Berus. Laur. Schwarzwald (St. Blasien, Feldberg). *Vip.* Chersea (Laur.)? Rheingegenden selten, Feldbergsee. *Vip.* Prester (Laur.)? Herrenwiese, Kaltenbrunn, Kniebis, Feldbergersee. — *Coluber* Natrix. Gemein.

IV. Band: Fische.

Petromyzon marinus. L. Rhein, Neckar u. s. w. *Pet.* Planeri. L. in den Bächen und Flüssen, die sich in den Rhein und Main ergiessen. — *Acipenser* Sturio. L., im Rhein nicht selten. — *Cottus* gobio. L. Rheingegenden. — *Salmo* maraena gutturosa. Wartm. (Schriften der Berliner Gesellsch. naturforschender Freunde. IV. 4. 31.) Kropffelchen. *Salmo* ferrae.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(ebenda) Sandfelchen. Rhein. — *Clupea* Alosa. L. Rhein, Neckar im Mai, Juni. — *Cyprinus* barbus. L. ebendaselbst. — *Cyp.* carpio. L. *β.* macrolepidotus. Rhein selten. — *Cyp.* carassius. L. Rhein, Main. — *Cyp.* cephalus. L. Rhein, Bodensee. — *Cyp.* gibelio. L. Rhein, Main. — *Cyp.* phoxinus. L. Ströme und Bäche, die in den Rhein fliessen; Ill bei Illkirchen, Bodensee. — *Cyp.* dobula. L. Bodensee, Rhein, Main. — *Cyp.* rutilus. L. Bodensee. — *Cyp.* erythrophthalmus. L. Bodensee, Rhein, Main. — *Cyp.* orfus. L. Rhein, Main selten (Abart). — *Cyp.* nasus. L. und *Cyp.* aspius. L. ebendaselbst. — *Cyp.* bipunctatus. L. Rhein. — *Cyp.* alburnus. L. Rhein, Main, Neckar, gemein. — *Cyp.* brama. L. ebenda und im Bodensee. — *Cyp.* blicca. L. Rhein und Main. —

XXXVI. Märklin, G. F., (Apotheker in Wiesloch), Betrachtungen über die Urformen der niedern Organismen. Heidelberg. 8. 1823. — Einiges über Infusorien u. s. f.

XXXVII. Nenning, St. V., Leitfaden der Naturgeschichte zum Gebrauche beim Vortrage auf Mittelschulen. II. Bände. Konstanz. 8. 1825. Wallis — berührt vielfach die zoologischen Vorkommnisse der Konstanzer Umgebung, besonders des Bodensees.

XXXVIII. Perleb, Jul., (Professor der Naturgeschichte an der Universität zu Freiburg, † 1845), Lehrbuch der Naturgeschichte. Freiburg. 8. 1826—35. II. Bd. Zoologie — erwähnt des Vorkommens von Scutigera araneoides, Ascalaphus italicus und Mantis religiosa (erstere in Häusern, die 2 leztern auf dem Schlossberg) bei Freiburg.

XXXIX. Hartmann, G. L., helvetische Ichthyologie oder ausführliche Naturgeschichte der in der Schweiz sich vorfindenden Fische. Zürich. 1827. 8. Orell — enthält viele Notizen über Fische des Rheins und Bodensees, die also auch der badischen Fauna grossentheils zugehören, nebst Angabe der Eingeweidewürmer und Schmarozerkrebse derselben; die meisten Arten sind in den obengenannten Werken schon angeführt.

XL. Zähringer, J. B., Quaedam de hist. natur. atque descriptio sceleti Salmonis Farionis. Diss. inaug. Friburg. Brisg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1829. 8. c. tab. — handelt pag. 21 über Cyclocotyla lanceolata *Zähr.* (Octobothrium sagittatum *Leuck.*), gefunden zu Freiburg an den Kiemen der Forellen.

XLI. Bericht über die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Heidelberg, Sept. 1829; erstattet von Fr. Tiedemann und Fr. Gmelin. 1830. 4. — pag. 57.: Leuckart über Octobothrium lanceolatum *Leuck.*, gefunden an den Kiemen vom Maifisch (Clupea Alosa. L.) aus dem Neckar. — pag. 69. Dr. Melsheimer, Beschreibung einiger neuer Käfer, ohne nähere Angabe; [wahrscheinlich die oben pag. 24 genannten, nebst Malachius hederae *Melsh.* (praeustus. F.) und Scymnus signatus *Melsh.* (arcuatus *Rossi.*)].

XLII. Jahresberichte des Mannheimer Vereins für Naturkunde. 1834—49. — III. 1836. über Mytilus polymorphus, mit einem Schiffe gebracht; über Sphinx Nerii. L., im Jahre 1835 häufig in Mannheim eingewandert. — V. 1838. über einen Rattenkönig in Zaisenhausen bei Bretten; über eine grosse Gesellschaft wandernder Wald-Ohreulen (Strix Otus. L.); eigenthümliche Gewohnheit der Waldschnepfe; reichliches Auftreten von Calosoma sycophanta. L. — VI. 1839. Vipera Prester. L. eingegangen zur Sammlung vom Schwarzwald. — VII. 1840. über Helix ericetorum var. scalaris, aus Baden. — VIII. 1842. über einen Fischregen (Cyprinus gobio. L.) bei Buchen zwischen dem Neckar und Main; über Apus cancriformis (mit Abbildung), einzeln gefangen in der Mühlau, im innern Hafen, in unzähliger Menge im Jahre 1817 am Neckarufer nach einer Ueberschwemmung. — X. 1844. über Bombyx (Gastropacha) pini. — Grosse lebende Scolopendra mit einem Schiffe von Colonialwaaren eingewandert; abermals ein Rattenkönig, bei Leutershausen unweit Heidelberg gefunden. — XV. 1849. Cypr. var. monstr. aus d. Neckar. —

XLIII. In den Berichten über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel (seit 1835) finden wir folgende Angaben über zoologische Vorkommnisse theils aus dem badischen Gebiete selbst, theils aus den nächst angrenzenden Gegenden der Schweiz: II. Bericht. 1836. p. 102.: Ardea purpurea, alt, bei Rheinfelden; Strix aluco, Picus me-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dius, Falco subbuteo, Saxicola Oenanthe, Otis tarda, sämmtlich bei Basel geschossen. — III. Ber. 1837. pag. 10 ff.: Eine fast ganz weisse Abart von Fringilla coelebs; — Noctua uxor.; pag. 94. Colymbus arcticus bei Bretzweil; Mergus albellus bei Basel. — IV. Ber. 1840. pag. 8 ff.: Angabe des Dr. J. J. Bernoulli, dass bis dahin 60 Gastropoden und 4 Acephalen um Basel gefunden wurden. — Dr. L. Imhoffs Verzeichniss der von ihm vorzüglich um Basel herum und noch in einigen andern Theilen der Schweiz gefundenen Hymenopteren, unter denen als besonders interessant: Aulacus Latreilleanus Nees.; Stephanus coronatus Jur., Microdon nitidulus Nees.; Leucospis dorsigera. F., Scolia 4 punctata. F., Sphex flavipennis. F., Melitturga clavicornis Latr., Anthophora personata Ill., fasciculata Spin. und einige unbeschriebene hervorgehoben werden. — Beiträge von Nicolaus Däublin in Efringen zur ornithologischen Fauna der Baseler Umgebungen: Fringilla petronia bei Efringen; Tichodroma phoenicoptera an den Felsen von Istein; Parus pendulinus ♀ im Schilfe der sumpfigen Umgebungen von Istein; Anas leucophthalmos, ♂♀, am Rhein bei Istein. — pag. 111 ff. Corvus Corax, Emberiza Cia, Larus fuscus, Rallus Porzana, Lanius Collurio, Podiceps cristatus, Tringa variabilis, Tringa subarquata, Emberiza Schoeniclus, Anthus pratensis, Ardea Egretta, sämmtlich bei Basel, Ardea minuta von Hüningen. — V. Bericht. 1843. pag. 181 ff.: Grosse Schwärme von Formica nigra. Latr. im Juli 1841. (Dr. Imhoff.) — Prof. Miescher über Acari im Innern lebender Thiere, nämlich Milben in den Luftzellen der Bauchhöhle von Cypselus apus, in den Respirationsorganen von Lanius excubitor. — Derselbe über Acarus folliculorum *Simon*, (Macrogaster platypus *Miescher*.) — Derselbe über eigenthümliche Schläuche (ähnlich der Trichina spiralis) in den Muskeln einer Hausmaus. — Scutigera araneoides. Latr. bei Basel. — pag. 261.: Colymbus stellatus bei Basel; Aquila brachydactyla bei Nendorf; Colymbus glacialis bei Basel; Falco apivorus, Oedicnemus crepitans, Gallinula chloropus. — VI. Bericht. 1844.: Aquila brachydactyla bei Badenweiler. (Däublin.) — Phasianus colchicus zwischen Basel und Riehen. Aquila albicilla, ♂♀,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bei Rheinfelden. (Christ.) — Lacerta smaragdina. Meiss. am Isteiner Klotz. — Silurus Glanis im Rhein bei Basel, ebenda Petromyzon marinus und Clupea Alosa. — VII. Bericht. 1847.: Pyrrhocorax alpinus und Corvus caryocatactes wurden, nach den Mittheilungen des Herrn Prof. Merian, in der Gegend von Basel beobachtet.

XLIV. Tschudi, Ad. Die Blasenwürmer. Ein monograph. Versuch. Freiburg 1837. 4. Mit 2 Tafeln — beschreibt den Cysticercus cordatus *Tsch.*, den Leuckart, im grossen Netze eines Iltis gefunden hatte.

XLV. Bericht über die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Freiburg, Sept. 1839, v. Leuckart — bei Emmerling. 8. pag. 73.: Prof. Schultze zeigte eine neue? Art von Cypris aus Badenbaden lebend; (Beschreibung fehlt im Berichte); pag. 79. Derselbe über Macrobiotus Hufelandii und Furcularia rediviva; pag. 80. Mantis religiosa vom Schlossberg vorgezeigt.

XLVI. Ratzeburg, Forstinsekten. Berlin 1839. 4. — enthält mehrere, von Herrn Bezirksförster Warnkönig (damals in Rippoldsau, jezt in Steinbach) eingesandte Notizen über im Badischen auftretende schädliche Forstinsekten.

XLVII. Heidelberger medizin. Annalen, VI. Bd. 1840 enthalten pag. 232—250 einen Aufsatz von Herrn Prof. Th. Bischoff über Trichina spiralis.

XLVIII. Leuckart, Fr. Sig., zoologische Bruchstücke. III. Stück: helmintholog. Beiträge. Freiburg, 1842. 4. Groos. pag. 1. *Cysticercus* elongatus Lkt. im Netze und Periton. von Lepus Cuniculus. — pag. 4. *Cysticercus* pisiformis Zed. in der Leber von Mus musculus. — p. 29. *Octobothrium* lanceolatum Lkt. an Gadus Lota aus dem Neckar. — pag. 33. *Distoma* acutum Lkt. und *Filaria* (Spiroptera) nasicola Lkt. in der Stirnhöhle und im Labyr. des Siebbeins von Mustela Putorius. — pag. 34. *Distoma* truncatum Lkt. (1837) in der Niere von Sorex fodiens. — pag. 35. *Monostoma* mutabile Zed. (1840) in der Bronchialzelle der Brusthöhle von Fulica atra. — pag. 38. *Strongylus* gracilis Lkt. (1841, August) in Myoxus glis. — pag. 39. *Ascaris* incisa ? Rud. (1842) im

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bauchfell von Sorex tetragonurus. — pag. 44. Ueber *Spiroptera* (?) Nasicola. — pag. 49. *Octobothrium* sagittatum Lkt.

XLIX. Entomologische Zeitung, herausgegeben vom entomologischen Vereine in Stettin — enthält im VIII. Jahrg. Nr. 1 einen Artikel über die Verbreitung der Singcicaden in Deutschland von Herrn Prof. v. Siebold und ebenda Nr. 8 vom Verf. einen Aufsatz über denselben Gegenstand, nebst mehreren andern Notizen, die hieher einschlagen. — Mehrere kleine Beiträge im badischen Magazin, ferner im Magazin für und von Baden übergehen wir als zu unbedeutend. Dagegen finden sich in den Correspondenzblättern des würtembergischen landwirthschaftl. Vereins, sowie in den Jahresberichten des naturhistorischen Vereins in Rheinbaiern, „Pollichia" genannt, viele Angaben über die dortigen Faunen, welche wegen ihrer nahen Beziehung zu Baden auch für uns interessant sind. Ebenso verhält es sich mit den „Neuen Denkschriften der allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften." — Nouveaux mémoires u. s. w. gr. 4. Neuchatel, 1837—42, in deren I. Band die Fauna Helvetica, I. Wirbelthiere von H. R. Schinz, II. Mollusques par J. d. Charpentier, und im II., IV. u. V. Bd.: die Käfer der Schweiz durch O. Heer bearbeitet wurden u. s. w. — In Bloch syst. ichthyol. cura Schneider. Berol. 1801. 8. p. 445 ist ein Cypr. Sanderi. *Bl.* aus dem Rhein erwähnt. (Vergl. Sander's kleine Schriften. pag. 252.)

B.

Uebersicht der Schriften, welche durch naturforschende Gesellschaften in Baden oder auf deren Veranlassung herausgegeben wurden.

I. Acta Academiae Electoralis scientiarum et elegantium litterarum Theodoro-Palatinae phys., historica et commentationes. (Redigirt von And. Lameg.) VII. voll. in 11 Bändchen. 4. maj. Mannheim, 1766—94. Löffler.

II. Bemerkungen der physicalisch-ökonomischen und Bienengesellschaft zu (Kaisers-) Lautern vom Jahre 1769. 1 Bd. 8. Mannheim, 1770. Schwann und Götz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

III. Bemerkungen der kurpfälzischen physicalisch-ökonomischen Gesellschaft, vom Jahre 1770—83. (1783 mit Register.) Mit 11 Kupfert. 8. Mannheim und Lautern, 1771—85. Schwann und Götz. — Löffler. — Hier findet sich z. B. 1769, pag. 145—169 ein Artikel von Niesen über den Honigthau und 1779, pag. 252—287 ein Artikel von J. A. Pollich über einige von Linné nicht beschriebene Insekten aus verschiedenen Gegenden der Pfalz und aus Nassau. — Hieran schlossen sich die

IV. Vorlesungen der kurpfälz. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft. 5 Bde. (4., 5. zu zwei Theilen.) Mit Register am 5. Bande und 4 Kupfert. 8. Mannheim, 1785. 90.

V. Von der besten Bienenzucht in Churpfalz. Drei Preisschriften, welche bei der öffentlichen Osterversammlung 1768 von der churpfälz. Akad. d. Wiss. vor die besten sind erklärt worden; (zwei von J. J. Zeis, Rektor an der Stadtschule zu Treisa-Ziegenhein an der Schwalm in Hessen, und die dritte von J. Riem, Apotheker zu Lautern). Mannheim mit akad. Schriften. 1769. 8.

VI. Von den Rebenstichern, einem noch nicht ganz bekannten Insekte aus dem Geschlechte der Käfer. Vier Preisschriften der churpfälz. Akademie. Mannheim, 1761. 8. Mit 6 Tafeln. — Fortsetzung 1771 mit 11 Tafeln [1]).

VII. Preisschrift des Herrn Ch. Fr. C. Kleemann von den Maikäfern und Auszug aus andern eingelaufenen preisbewerbenden Schriften in: Bemerkungen etc. oben Nr. III. 1770. 2 Thle. pag. 305—404.

Abhandlungen der pfälzischen (und anderer) gelehrten Gesellschaften finden sich ferner in der Zeitschrift:

---

[1]) So findet sich dieses Werk in Eiselt's Geschichte der Insektenkunde pag. 195 citirt; das Exemplar jedoch, das ich aus der Heidelberger Universitäts-Bibliothek zur Einsicht hatte, enthielt keine Tafeln, noch Fortsetzung, dagegen in der Vorrede die Bemerkung, dass man die den Manuscripten beigegebenen Tafeln in Kupfer zu stechen unterlassen habe, da man hierüber in Rösel's trefflichen Tafeln sich Raths erholen könne. Auch war das besagte Exemplar vom Jahr 1767, nicht 1761.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

VIII. Rheinische Beiträge zur Gelehrsamkeit aus den Jahren 1777, 78, 81. 24 Hefte, gr. 8. Mannheim. Löffler. (Schwann und Götz.) — Hier findet sich [1781] unter andern auch ein Aufsatz über das Insekt „der Todtengräber" (Necrophorus). Alsdann erschienen Rheinische Beiträge unter dem Titel: Pfalzbairische Beiträge zur Gelehrsamkeit für das Jahr 1782. Ebenda.

IX. Metzler, Fr. X., Programm. Ueber die Beschäftigung und den Zweck der vaterländischen Gesellschaft der Naturforscher und Aerzte Schwabens. Naturhistor. Abtheilung. Freiburg, 1802. 8. Herder.

X. Denkschriften der vaterländischen Gesellschaft der Naturforscher und Aerzte Schwabens. 1 Bd. mit 3 Kupfert. fol. und 1 Kpfr. in 8. und eingedruckten Holzschnitten. Stuttg. 1805. gr. 8. Cotta. — (Ausgezogen in Oken's Isis, Jahrgang 1818, Hft. XI. pag. 1793 ff.) — Seite 1 bis 73. J. M. Karg (Prof. in Konstanz †), über den Steinbruch zu Oeningen bei Stein a. Rh. und dessen Petrefacten. Eine sehr interessante Abhandlung. — S. 74 bis 265. Medizinisches. — S. 266. V. Manuel (in Stuttgart), mineralogische Beschreibung der Gegend bei Hohentwiel im Hegau. — S. 293. Jäger (in Stuttgart), crystall. Sandstein bei Stuttgart. — S. 306. Selb (in Wolfach), neues Kupfererz von Wittichen. — S. 324. Selb, geognostische Beschreibung des Kinzigthales, des Bergbaues daselbst. — S. 430. Meteorologisches. — S. 471. Maasse und dgl. — S. 471. S. J. Nördlinger, Beschreibung des Sternenberges bei Offenhausen auf der würtemberg. Alp und des Basaltes daselbst. — Leider erschien kein zweiter Band dieser schönen Zeitschrift.

XI. Im Badischen Magazin, Mannh., 1813, III. Jahrgang. Kaufmann. Nr. 114, pag. 895 und Nr. 115, pag. 904 fand ich einen Aufsatz: „Verrichtungen der Gesellschaft der Freunde vaterländischer Geschichte und Naturgeschichte an den Quellen der Donau, im Jahre 1812. — Aus einem Schreiben des Direktors derselben, Herrn Dr. v. Engelberg, fürstl. fürstenb. Hofraths, Leibarztes und Grossh. Bad. Landschafts-Physicus." — Indem daselbst die schönen und zweckmässigen Bestrebungen dieser Gesellschaft

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

genau erörtert sind, wird zugleich die Herausgabe der viele durch die Gesellschaftsmitglieder eingelieferten Aufsätze i ungezwungenen Heften in Aussicht gestellt und bemerkt, das man Materialien für eine Fauna der Säugethiere, Vögel, Am phibien, Fische, Insekten und Schaalenwürmer besitze un immer die Bearbeitung der Naturgeschichte eines Landes al die Unterlage jeder Culturverbesserung ansehen werde Es erschien jedoch unseres Wissens nie Etwas im Name dieser Gesellschaft.

XII. Gesetze der Freiburger Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften. (Gründung d. 6. Aug 1821.) Freiburg, 1822. 8. Wangler. (Neuorganisirt) 1846 II. Poppen.

XIII. Jahresbericht, 1. bis 8., der Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg, erstatte von Prof. Schultze. Freiburg, 1821—30. 8. Wangler. (Enthalten keine Abhandlungen, sondern nur die den Sitzungsprotokollen entnommenen Titel der gehaltenen Vorträge.)

XIV. Schultze, C. A. S., Mikroscopische Untersuchunge über des Herrn Rob. Brown Entdeckung lebender, selbst in Feuer unzerstörbarer Theilchen in allen Körpern und übe Erzeugung der Monaden. — Der Feier des 100. Jahresfeste der Geburt Sr. Kön. Hoh. weiland Karl Friedrichs, Grossherzogs von Baden ehrfurchtsvollst gewidmet von de naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg. Karlsruhe und Freiburg, 1828. 4.

XV. Suckow, d. j. Dr. (in Mannheim), über die Natu der gemeinen Werre (Acheta gryllotalpa. F.), nebst zwe Steindrücken. (In: Verhandlungen des Grossh. Bad. landwirthschaftlichen Vereins in Ettlingen. 1822. 8. Heft (Im 4., 6. und 7. Hefte sind noch kleinere naturhistor. Notizen)

XVI. Suckow, d. j. Dr., über die Natur des Maikäfers (Melolontha vulg. F.). Ebenda 1823. 12. Hft. mit 3 Kupfert — Auch in besonderm Abdruck unter dem Titel: Naturgeschichte des Maikäfers (Mel. vulg.), mit 3 Steindrucktafeln 8. Karlsruhe, 1823.

[In diesen landwirthschaftlichen Verhandlungen finden sich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auch Topographien vieler Orte Badens, aber eben rein im landwirthschaftlichen Sinne gehalten.]

XVII. Statuten des Mannheimer Vereins für Naturkunde. Mannheim, 1835. Kaufmann, Wttw.

XVIII. Jahresberichte des Mannheimer Vereins für Naturkunde. 1.—15. 1834—49. Mannheim. 8. [Nebst naturhistorischen Mittheilungen, Aufsätzen u. dgl.).

XIX. Löw, C. A. Dr., Naturgeschichte aller der Landwirthschaft schädlichen Insekten, mit Ausnahme der Forstinsekten u. s. w. Mannheim, 1844. 8. Götz. — [Es war diese Schrift durch die dirigirende Abtheilung des Grossh. Bad. landwirthschaftl. Vereins in Karlsruhe, welche dieses Thema im Jahre 1833 zum Gegenstande einer Preisschrift aufgestellt hatte, veranlasst und eine schon im Jahre 1838 von deren Verfasser vollendete Ausarbeitung derselben von jener Behörde einer öffentlichen Belobung würdig erachtet worden].

XX. Statuten des Vereins für naturwissenschaftliche Mittheilungen zu Karlsruhe. 1843. 8. Malsch und Vogel.

Aus dieser sub lit. B begonnenen, wiederum möglichst chronologisch gehaltenen Aufzählung gewinnt man einen interessanten Ueberblick, wie am Ende des vorigen und im Laufe dieses Jahrhunderts in den verschiedensten Gegenden unseres Landes und trotz der gewaltigen politischen Stürme und wechselvollen Kriegszeiten Vereine zur ernsten Beförderung der Naturwissenschaften nacheinander aufgetaucht waren, und selbst oft nach lange gestörter Thätigkeit sich wieder aufgerafft und zu neuem kräftigen Wirken ermannt hatten. Möge innerer und äusserer Frieden als heiterer Stern über dem stillen, segensreichen Wirken all' dieser Vereine leuchten, damit sie gedeihen zur Ehre und zum Frommen unseres schönen Vaterlandes!

C.

Gedruckte Berichte über naturhistorische Sammlungen, Anstalten u. s. w. im Grossherzogthum Baden.

I. In Bernoulli's (in Berlin) Sammlung kurzer Reisebeschreibungen, Jahrgang 1782, findet sich (vergl. Natur-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

forscher 17. St. pag. 246) ein Bericht von Sander über seine Reise nach St. Blasien und über das dortige Naturalienkabinet, das später an das Universitätskabinet zu Freiburg überging. — [Bei Gelegenheit der Beschreibung der Tropfsteinhöhle unfern Hasel im Wiesenthal im Naturforscher 18. St. pag. 168 versprach Sander auch, dereinst die Naturgeschichte der (damaligen) Markgrafschaft Baden auszuarbeiten, was er aber, unseres Wissens, nimmer ausführte. Jedenfalls hat Sander für seine Zeit vieles Verdienst um die Kenntniss der vaterländischen Naturgeschichte, und der Name dieses Mannes, der damals wahrscheinlich in seinen Studien sehr vereinzelt stand, muss daher in ehrendem Andenken erhalten werden.]

II. Abel, Die Conchylien in dem Naturalienkabinet Sr. hochfürstl. Gnaden, des Fürsten und Bischofs von Konstanz in der hochfürstlichen Residenz Mörsburg. Bregenz, 1787. 8. — [Nach dem Berichte Perleb's (s. unten VII) über das Naturalienkabinet zu Freiburg, pag. 7 wurde ein kleinerer Theil dieser fürstlichen, besonders an Conchylien und schönen Exemplaren der berühmten Oeninger Petrefacten reichen Sammlung im Jahre 1806 der Universität Freiburg zugeschieden, ihrem Hauptinhalte nach jedoch ging sie schon ein paar Jahre früher an das Hof-Naturalienkabinet in Karlsruhe über].

III. Gatterer, Ch. W. J., Verzeichniss derjenigen ausgestopften Thiere, welche in der Sammlung auf dem Heidelberger Schlosse sich befinden. gr. 8. Heidelberg, 1808. — Dessen Nachtrag 1810.

IV. Oken's Isis, encyclopädische Zeitung.

a. Jahrgang 1819, Hft. VIII. pag. 1242, ein paar Worte über die Sammlungen zu Heidelberg und Karlsruhe.

b. Jahrg. 1830, Hft. V, VI, VII. pag. 449 ff. Bericht über naturhistorische akademische, sonstige öffentliche und Privatsammlungen zu Heidelberg, Schwezingen, Mannheim, Freiburg, Konstanz.

c. Jahrg. 1839, Hft. XI. pag. 777 ff. Bericht über die Sammlungen zu Freiburg.

d. Jahrg. 1844, Hft. IV. pag. 245 ff. Bericht über die natur-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wissenschaftlichen Anstalten am Rhein (von badischen: Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg, Konstanz).

V. Perleb, (Hofrath und Prof. †). Natalitia Aug. atque Potentss. Principis *Ludov. Guil. August.*, Magn. Ducis Badarum, Acad. Alb. Ludov. Rectoris Magnif. ad diem IX. Febr. rite celebr. Senatus academ. nomine indicit *C. J. Perleb.* Disseritur simul *de horto botanico Friburgensi.* Frbg., 1829. 4.

VI. Hartweg, Hortus Carlsruhanus, oder Verzeichniss sämmtlicher Gewächse im grossherzogl. botanischen Garten u. s. w. Karlsruhe. (1811.) 1825. (1791. Schweyckert.)

VII. Perleb, Programm, wodurch zur Feier des allerhöchst. Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit, unseres Durchl. Grossherzogs Leopold, im Namen des akad. Senats u. s. w. einladet der Prorector Dr. C. J. Perleb. Beigegeben ist die Geschichte des hiesigen akadem. Naturalienkabinetes, Freiburg, 1838. Gebr. Groos. 4.

VIII. Siehe oben, pag. 18 dieses Aufsatzes, Nr. XXIV:

a. pag. 266—271 *b.* „ 339—347 *c.* „ 348—357	über das Naturalienkabinet der Universität.
a. pag. 278—282 *b.* „ 370—373 *c.* „ 373	über die Privatsammlungen des Hrn. Apotheker M. Keller zu Freiburg.
a. pag. 274 *b.* „ 355—361 *c.* „ 365—370	über den botanischen Garten.

IX. Mannheimer Jahresberichte (Nr. XLII.), über den jährlichen Zuwachs des dortigen naturhistorischen Museums.

X. Gistel, Joh., Lexicon der entomologischen Welt, der carcinologischen und arachnologischen. Adressenbuch der lebenden Entomologen und Entomophilen u. s. w., der öffentlichen und Privatsammlungen der Welt u. s. f. Stuttgart, (1836) 1846. 8.

Dieses Buch ist, wenigstens was unser badisches Land davon betrifft, so voller Mängel und Unrichtigkeiten, dass man zu einem ganz falschen Urtheil gelangen könnte. Ich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

werde desshalb diesem Gegenstande dereinst einen eigenen, durchweg berichtigenden Artikel widmen und hoffe dadurch einerseits die Ehre unseres Landes in entomologischer Rücksicht wieder retten zu können, andererseits die Entomologen und Entomophilen unseres Landes, welche ich selbst noch nicht alle nebst ihren Sammlungen bis jezt kennen zu lernen Zeit und Gelegenheit fand, einander näher zu führen und kennen zu lehren, indem gegenseitiger Antrieb und Austausch der Ideen, sowie der Materien, die Thätigkeit der vielen bis jezt vereinzelt gestandenen Forscher leicht anspornen dürfte.

Obgleich ich mir nun bei Abfassung dieses Berichtes, zu welchem Behuf ich mir auch von auswärtigen Bibliotheken Werke zur Durchsicht kommen liess, alle Mühe gab, denselben möglichst zu vervollständigen und desshalb auch kleinere Notizen u. dgl. aufnahm, welch' Lezteres mir vielleicht bei Manchen wieder zum Vorwurfe gereichen könnte: so zweifle ich andererseits nicht, dass mir Einiges entgangen ist. Sobald ich daher selbst noch Mehreres finde, oder mich mündliche oder schriftliche gefällige Mittheilungen in den Stand setzen, einen Nachtrag zu liefern, so werde ich es freudig thun. Eine Durchsicht dieses Berichtes lässt die mächtigen Lücken, zumal in der Kenntniss der einheimischen wirbellosen Thiere leicht hervortreten, und es wird somit hauptsächlich von der Verbreitung desselben innerhalb des eigenen Landes abhängen, wie bald dieselben durch Veröffentlichung schon angestellter, aber bisher verschwiegener Beobachtungen oder durch neue Forschungen ihre Erledigung finden sollen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Rheinischen Naturgeschichte

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: 1_1

Autor(en)/Author(s): Fischer H.

Artikel/Article: Zur Vaterlandskunde. Bericht über die literarischen Leistungen über die badische Fauna von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 1-38